

Hilfe, Unterrichtsbesuch-Deutsch

Beitrag von „Meike.“ vom 29. Mai 2003 18:18

Hallo Schnuppe,

wenn die Schüler vorher noch keine Rezension gemacht haben, müsste schon eine Phase /Stunde dazu her, was eine gute Rez. ausmacht - sonst wissen sie ja nicht worüber sie reden. Die kann aber beliebig komplex sein!

Du kannst das mit einer schlechten (schlecht geschriebenen / fehlerhaft strukturierten / unvollständigen) Rezension anfangen lassen und daraus die Kriterien entwickeln lassen. Wenn du die S auch Erwartungen an den Sprachduktus und die Balance zwischen persönlicher Gestaltungsfreiheit (Ironie und Entertainment vs konkreter Analyse, Schwerpunktsetzung, Schreibstil) formulieren lässt, hat das ganz bestimmt Leistungskursniveau.

Das kannst du sowohl über den Text als auch über das Video machen. Oder beides.

Möglichkeit:

Einen sachlich richtigen, aber trockenen und nüchternen Rezensionstext mit leichten Schwächen vorlegen (evtl selber schreiben) - daran (GA, PA) erarbeiten lassen, was an Sachinformationen u. Analyse in einer Rez. drin sein muss, wieviel, welche Sprache, wie ausführlich die Analyse etc.

Dann fragen, ob sie beim Lesen etwas vermissen. Vielleicht kommen einige schon drauf. Nein? Dann Video mit M. R-R an einer besonders amüsanten Stelle ein, zwei Minuten gucken - da werden sie spätestens merken, dass eine Rezension auch unterhalten kann (und sie können diskutieren, ob sie das auch SOLL oder gar MUSS)

Hier könne die Kriterien ergänzt werden um die sprachlichen und rhetorischen Mittel - wo ist die Grenze zur Polemik? Wieviel Ironie und Schmäh? Wieviel Wissenschaftlichkeit, wann Fachtermini etc?

Als HA dann nach den eigene Kriterien eine "perfekte" Rezension schreiben. Die kannst du dann später mit denen, die du schon hast, vergleichen: meist sind die Schüler besser.

Also, das wäre das, was mir so spontan einfällt zur Stunde

vielleicht hilft's!

Liebe Grüße

Heike
